

Dresdner Teller lockt die Asse

Badminton-Traditionsturnier
erlebt seine 61. Auflage

VON ROLF BECKER

DRESDEN. Am Wochenende erlebt das Badminton-Turnier „Dresdner Teller“ in der Sporthalle der 117. Grundschule in der Hochschulstraße



bereits seine 61. Auflage. Die ausrichtende SG Gittersee ist zu Recht sehr stolz darauf, dass es sich dabei um die mit Abstand traditionsreichste Veranstaltung dieser Sportart in ganz Deutschland handelt, die von einem Verein durchgeführt wird. Besonders bemerkenswert ist dabei, dass dieses Turnier, das am 25. Mai 1958 zum ersten Mal ausgetragen wird, auch die Wende ohne jede Pause überstanden hat. Zur großen Tradition kamen auch ständig Neuerungen hinzu. So werden seit 2012 noch die „Goldenen Teller“ vergeben, die der langjährige Vereinspräsident Manfred Göpfert gestiftet hat, und die an den in allen drei Konkurrenzen jeweils besten Spieler und die beste Spielerin vergeben werden.

Auch das diesjährige Turnier lässt großartigen Sport erwarten, auch wenn die Rekordsiegerin Nicole Bartsch, die beim Dresdner Teller im Damen-Einzel, Damen-Doppel und Mixed bisher schon insgesamt 20 Turniersiege errang, nicht dabei sein kann. Die 33-jährige Dresdnerin spielt bekanntlich seit der vorigen Saison für SV GutsMuths Jena in der 2. Bundesliga und in der finden am Wochenende Punktspiele statt. Im Vorjahr ging die sächsische Badminton-Rekordmeisterin allerdings leer aus. Diesmal gehört fast die gesamte sächsische Spitzenklasse mit die seit dieser Saison für den Drittliga-Tabelleführer DHfK Leipzig spielenden beiden 20-jährigen Ranglistenenersten Laura Adam und Pit Hofmann an der Spitze zum Teilnehmerfeld. Laura Adam gewann im Vorjahr schon den Goldenen Teller und erkämpfte zudem mit Pit Hofmann den Turniersieg im Gemischten Doppel.

Bei der starken Besetzung steht die Dresdner Streitmacht vor einer sehr schweren Aufgabe. Dennoch gehören im Herren-Einzel der Altmeister Michael Prinz (TSV) sowie die beiden Gitterseer Tom Wendt und Ludwig Bram zum engsten Kreis der Favoriten. Marcel Bachmann (TSV) verzichtet auf das Herren-Einzel, konzentriert sich dafür ganz auf die Doppelkonkurrenzen, die er mit Michael Prinz bzw. Linda Scheithauer (TSV) bestreitet. Der erste Aufschlag erfolgt am Sonnabend ab 9 Uhr, und auch am Sonntag ist 9 Uhr Spielbeginn.